KREUZBERGER
KONTROVERSEN

Heimatsucher

Ansätze der Bildungsarbeit in einer vielfältigen Gesellschaft – ein Werkstattgespräch

Donnerstag, 16. Juni 2016
19.00 Uhr
FXHB Museum
Adalbertstr. 95a
10999 Berlin-Kreuzberg
U Kottbusser Tor (U1, U8)

19.00 Uhr	Begrüßung
19.10 Uhr	Mit Überlebensgeschichten junge Menschen gegen Vorurteile stärken Sarah Hüttenberend, Gründerin und Projektleitung Heimatsucher e.V.
19.40 Uhr	Wie die Arbeit mit Biographien didaktisch in Bildungskonzepte eingebunden werden kann Anne Goldenbogen, Modellprojekt „Anders Denken. Politische Bildung gegen Antisemitismus“, Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus e.V.
20.10 Uhr	Diskussion
20.30 Uhr	Ende der Veranstaltung und lockerer Austausch

Moderation: Lukas Welz, KIgA e.V.

Die KREUZBERGER KONTROVERSEN greifen Diskussionen um gesellschaftliche Entwicklungen mit dem Fokus auf die Migrationsgesellschaft auf: Wie lässt sich eine vielfältige Gesellschaft gestalten? Welche Herausforderungen müssen bewältigt werden? Entlang welcher Positionen verlaufen gesellschaftliche Auseinandersetzungen?

In dem Werkstattgespräch gehen wir der Frage nach, wie historisch-politische Bildungsarbeit in einer von Vielfalt geprägten Gesellschaft gestaltet werden kann.

Sarah Hüttenberend von der Initiative HEIMATSUCHER e.V. wird die biographischen Ansätze der didaktischen Konzepte vorstellen und die Praxis in der Vermittlung der Shoah in einer von Vielfalt geprägten Gesellschaft reflektieren.

Anne Goldenbogen von der KREUZBERGER INITIATIVE GEGEN ANTISEMITSMUS e.V. wird Methoden vorstellen, die anhand biographischer Ansätze unterschiedliche Themen, Regionen, Zeiten miteinander verknüpfen und so für die pädagogische Arbeit in der Migrationsgesellschaft wirken.

Eine Veranstaltungsreihe der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus,
gefördert aus Mitteln der Lotto-Stiftung Berlin im Rahmen des Projektes *Berlin in Vielfalt*.

KIgA
POLITISCHE BILDUNG FÜR DIE MIGRATIONSGESELLSCHAFT

LOTTO STIFTUNG BERLIN